

## Kurzbericht

Nr. II/1

15. Januar 1952

Jg. 2

### Die Bevölkerungsbewegung im Saarland Oktober - November 1951

Die Einwohnerzahl des Saarlandes nahm in den Monaten Oktober und November um 2 129 Personen zu und erreichte Ende November den Stand von 958 699 Einwohnern. Im Oktober wurde die höchste Bevölkerungszunahme des Jahres 1951 (+ 1 257 Personen) verzeichnet. Sie wurde auf Grund eines überdurchschnittlichen Wanderungsüberschusses (+ 503) erreicht, der durch die hohe Zuwanderungszahl von 929 Personen bedingt war.

Die Eheschliessungsziffern sind im Monat Oktober und November weiter zurückgegangen und lagen auch unter den in den gleichen Monaten des Vorjahres ermittelten.

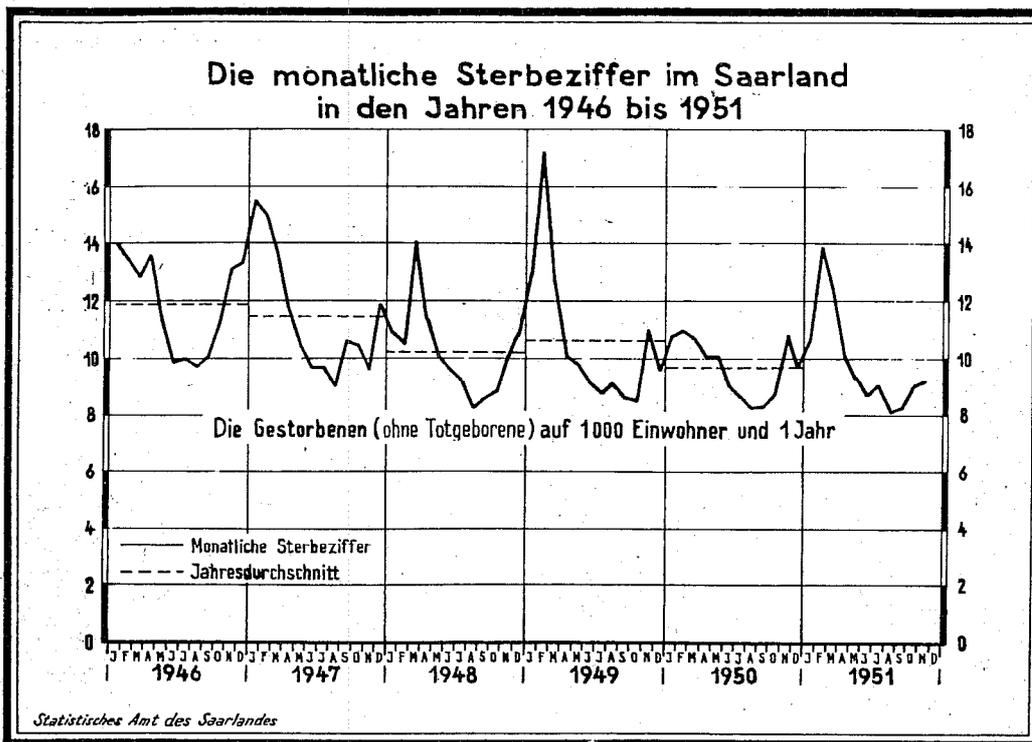
Sowohl die absolute Zahl der Lebendgeborenen als auch die Geburtenziffer auf 1 000 Einwohner weisen im November den niedrigsten Wert seit Juni 1948 auf. Die rückläufige Bewegung der Geburtenziffer setzte nach dem bedeutenden Anstieg in den ersten vier Nachkriegsjahren im März des Jahres 1949 ein. Insgesamt ist die Geburtenziffer seit ihrem höchsten Stand im März 1949 um 25,7 vH zurückgegangen. Die Entwicklung nach dem ersten Weltkrieg war ähnlich. Damals folgte dem Ansteigen der Geburtenziffer bis zum Jahre 1923 eine allmähliche Abwärtsentwicklung bis 1933.

Auch die absolute Zahl der unehelich Geborenen erreichte in den letzten drei Monaten den tiefsten Stand seit September 1949. Im September, Oktober und November wurden je 72 uneheliche Kinder geboren. Der Anteil der unehelich Geborenen an der Gesamtzahl der Geborenen war im Oktober mit 4,8 % besonders niedrig.

Die Entwicklung der Sterbeziffer lässt in den letzten Monaten den alljährlich wiederkehrenden jahreszeitlichen Anstieg mit dem Höhepunkt im November oder Dezember erkennen. Im Monat Oktober ergab sich eine etwas höhere Sterblichkeit als im entsprechenden Monat des Vorjahres, im November hingegen lag die Sterbeziffer um 15 vH unter der entsprechenden Ziffer des Jahres 1950. Die entgegengesetzten Verhältnisse konnten bei den gestorbenen Säuglingen beobachtet werden. Zwar lagen die Säuglingssterbeziffern in beiden Monaten dieses Jahres unter denen des Vorjahres, doch ist der Unterschied im Oktober bedeutend grösser gewesen

als im November. Während also die allgemeine Sterbeziffer von Oktober auf November im Jahre 1951 nicht so stark zunahm wie im Vorjahre, war bei der Säuglingssterbeziffer im laufenden Jahr ein Anstieg, 1950 dagegen ein Rückgang, zu verzeichnen.

Wie sich die Sterbeziffer in den letzten Jahren entwickelt hat, zeigt die folgende graphische Darstellung.



Insgesamt betrachtet, ist seit dem Jahre 1946, in dem überall durch die Kriegsnachwirkungen eine erhöhte Sterblichkeit verzeichnet wurde, die Sterbeziffer, abgesehen von den regelmässigen jahreszeitlichen Schwankungen, allmählich gesunken. Diese Entwicklung wurde nur 1949 durch einen kurzen Anstieg unterbrochen, der durch die hohe Zahl der Grippesterbefälle im Februar bedingt war. Auch im laufenden Jahre wurde im Februar und März eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Sterbefällen an Grippe, Lungenentzündung und Herzkrankheiten gemeldet, sodass die Sterbeziffer für das gesamte Jahr 1951 etwas über der des Vorjahres liegen dürfte.

Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Saarland

Oktober und November 1951

Bezeichnung	1951		1950		Jahresdurchschnitt	
	Oktober	November	Oktober	November	1950	1949
Fortgeschriebener Bevölkerungsstand am Ende des Monats						
männlich	455 800	456 252	450 042	450 585	447 706	436 255
weiblich	502 027	502 447	496 886	497 243	494 835	488 037
zusammen	957 827	958 699	946 928	947 828	942 541	924 292
Frauenüberschuss	+ 46 227	+ 46 195	+46 844	+46 658	+47 129	+51 782
Frauen auf 100 Männer	110,1	110,1	110,4	110,4	110,5	111,9
Einwohner pro qkm	373	373	369	369	367	361
Eheschliessungen	893	829	1 012	927	848	876
Lebendgeborene insgesamt	1 489	1 387	1 454	1 491	1 531	1 592
davon unehelich	72	72	73	79	83	91
Sterbefälle insgesamt	735	721	705	839	759	814
davon unter 1 Jahr	72	76	87	81	96	111
Natürliche Bevölkerungsbewegung	+ 754	+ 666	+ 749	+ 652	+ 772	+ 778
Wanderungsbilanz	+ 503	+ 206	+ 658	+ 248	+ 329	+ 829
Zurückgekehrte Kriegsgefangene	1	-	4	2	78	430
Bevölkerungszu- oder -abnahme	+ 1257	+ 872	+ 1407	+ 900	+ 1101	+ 1607
Auf 1 000 Einwohner kamen (im Jahr)						
Eheschliessungen	11,0	10,5	12,6	11,9	10,8	11,4
Lebendgeborene	18,3	17,6	18,1	19,2	19,5	20,7
Sterbefälle	9,0	9,2	8,8	10,8	9,7	10,6
Von 100 Lebendgeborenen waren						
uneheliche Lebendgeborene	4,8	5,3	5,0	5,3	5,4	5,7
Auf 100 Lebendgeborene kamen						
Sterbefälle unter 1 Jahr	4,8	5,2	5,6	5,4	6,2	7,2